

Nr. 80
Andreas Karlstadt an Georg Spalatin

Wittenberg, 1518, 14. Mai

Bearbeitet von Alejandro Zorzin

Einleitung

1. Überlieferung

Editionen: Olearius, *Scrinium* (1671), 26f. — Olearius, *Scrinium* (1698), 26f. — Gerdes, *Scrinium*, 308.

Literatur: BARGE, Karlstadt 1, 118, Anm. 147. — BUBENHEIMER, Consonantia, 74f., Anm. 24.

2. Inhalt und Entstehung

Wegen Zeitdrucks kann Karlstadt nicht jede Bitte in Spalatin's Brief beantworten.¹ Teils sei er genesen, teils plagten ihn noch Kopfschmerzen.² Dessen ungeachtet hält er vor einer größeren Zuhöreremenge Vorlesung. Er schicke Spalatin einen Teil seiner Thesen³; Eck⁴ habe einige Leute [gegen die Wittenberger] aufgehetzt⁵; Karlstadt fürchtet sie nicht und will sie widerlegen. Bibel und Kirchenväter stünden den Wittenbergern zur Seite. Tetzel⁶ greife mit seinen Thesen nicht sie, sondern den Kurfürsten an. Wenn das fortschreite, werden sie [die Wittenberger] in einen gelehrten Kampf steigen. Karlstadt bittet Spalatin, sich bei [Degenhart] Pfeffinger⁷ und [Bernhard von] Hirschfeld⁸ einzusetzen, damit sie seine Supplikation [an den Kurfürsten]⁹ unterstützen und fördern. Er empfiehlt sich [über Spalatin] dem [Johann] von Taubenheim¹⁰, Hieronymus [Rudelauf]¹¹ und allen anderen [Hofleuten].

- 1 KGK 79, verschollener Brief Spalatin's an Karlstadt vor dem 14. Mai 1518 (mit mehreren Bitten bzw. Fragen an ihn).
- 2 Vgl. hierzu KGK 71, S. 745 Anm. 3.
- 3 Nach der 380. These steht im Druck das Datum 9. Mai 1518; Karlstadt scheint zu Beginn dieses Briefes noch zu erwarten, dass ein (größerer) Teil der insgesamt fünf in den *Apologeticae Conclusiones* enthaltenen Thesenreihen schon gedruckt sein würde.
- 4 Johannes Eck (1486–1543).
- 5 Vgl. Karlstadt's Vorwort zu den *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85, S. 795, Z. 8–30).
- 6 Johannes Tetzel (ca. 1465–1519); ab WS 1482/83 Studium in Leipzig; dort bacc. art. im Okt. 1487; zu ihm vgl. LTK (2. Aufl.), 1383f. u. Fabisch/Iserloh, *Dokumente* 1, 251ff.
- 7 Degenhart Pfeffinger (1471–1519).
- 8 Bernhard von Hirschfeld (1490–1551); vgl. KGK 46; er war Mitte Februar 1518 von seiner Pilgerfahrt zum Heiligen Grab in Jerusalem zurückgekehrt.
- 9 Zu Karlstadt's Supplikation vgl. KGK 75 und KGK 78.
- 10 Johann von Taubenheim (um 1490–1541/42), aus Meißenischem Adelsgeschlecht; SS 1504 in Leipzig immatrikuliert; bacc. art. 1505. Schon vor 1511 in den kurfürstlichen Hofdienst eingetreten, hatte er mit Finanz- und Rechnungsangelegenheiten zu tun. Verwaltete 1513 das Amt des Hofkammerschreibers und -meisters. In diesem Dienst blieb er über den Tod Friedrichs III. (15. Mai 1525) hinaus tätig. Unter Kurfürst Johann Friedrich wurde er Ende 1532 zum Landrentmeister ernannt. Er starb zwischen Herbst 1541 und Frühjahr 1542. Zu ihm s. MÜLLER, Wittenberger Bewegung 408–414.
- 11 Wahrscheinlich der kurfürstliche Rat und Sekretär Hieronymus Rudelauf aus Frankenberg

Während Karlstadt den Brief schrieb, schickte er zum Drucker, um zwei Exemplare seiner Thesen als Geschenk für Pfeffinger und Spalatin zu senden. Da der Drucker nur ein Exemplar aushändigte, das an Pfeffinger abging, schickte Karlstadt Spalatin ein Exemplar der an diesem Tag zu disputierenden Thesen. Mit einem künftigen Boten stellt er in Aussicht ein vollständiges Exemplar zu schicken.

Die mit diesem Brief an Spalatin übersandte, an diesem Freitag zu disputierende Thesenreihe gehört zu den *Apologeticae Conclusiones*.¹² In seiner Vorrede zu denselben wirft Karlstadt Eck vor, hochstehende Personen in der Kirche gegen die Wittenberger Theologen aufgewiegelt zu haben.¹³ Von Tetzels waren, nach den zusammen mit Konrad Wimpina¹⁴ aufgestellten 106 Thesen vom Januar 1518, Ende April/Anfang Mai 1518¹⁵ weitere 50 Thesen gegen Luthers Ablasskritik erschienen. In seinen *Apologeticae Conclusiones* (Th. 326–380) hat Karlstadt sowohl gegen Thesen aus der ersten wie der zweiten Lieferung Tetzels Stellung bezogen.¹⁶

(† 1. 9. 1523). Im WS 1502/3 in Wittenberg immatrikuliert; vgl. MÜLLER, Wittenberger Bewegung, 27 Anm. 1.

12 Promotionsdisputation des Nikasius Claji zum Baccalaureus biblicus unter Vorsitz Karlstadts; *Liber Decanorum*, 22.

13 Vgl. KGK 85, S. 795, Z. 23–26 (Vorwort A1^v, Zeile 25: »Qui etiam et caeteros ecclesiarum prepositos adversus huius clarae Academiae theologos, excitare conatus est.«).

14 Konrad Wimpina (1460–1531); an der Leipziger Universität: Bacc. art. 1481, Mag. art. 1485, Bacc. theol. 1491 und Dr. theol. 1503; von Markgraf Joachim von Brandenburg als Gründungsrektor an die 1506 eröffnete Universität Frankfurt a. d. O. berufen; zu ihm s. BÄUMER, Wimpina und VerLex (Hum) 2, 1375–1704.

15 Fabisch/Iserloh, *Dokumente* 1, 364.

16 Vgl. BUBENHEIMER, Consonantia, 74 Anm. 23.

Text

[26] Egregio D'omino' Georgio Spalatino, Artium Doctori, et Canonico Aldenberg'ensi' Patrono dulciss'imo'.

S'alutem' P'lurimam'. Momentanea scribendarum literarum mora, Spalatine doctissime, non patitur, ut singulis tuarum Epistolarum¹ petitionibus respondeam. Hoc scias, me partim convaluisse, partim adhuc cerebro gravari molestarique. Lego tamen, ut prius feci, maiori cumulo Auditorum honoratus. Diligentia eorum etiam ossium medullam exprimeret etc. Insuper D'ominationi' T'uae' partem mearum destino conclusionum, quod non singulae obsignatae sunt. Videbis Deo operaturo, [27] quales Eckius² excitaverit: nec putes me eum, aut alios, quos suo nomine conficiam, timere. Suffragatur Wittemburgen'sibus' Biblia, Occurrunt Ecclesiastici, F'rater' Joan Teczel³ in conclusionibus suis nedum nos, sed et Principem nostrum clementissimum pungit. Ego parum contra illius conclusiones iocatus sum, quod si processerit, ad arma literaria desultabimus. Postremo rogo, me commendes illustriss'imo' Principi nostro, deinde D'omino' Pfeffingero⁴ et Hirsfeldio⁵, ut in executione supplicationis meae mihi faveant, mihi pro vehiculo sint. Item illi de Tawbenheim⁶, coeterisque omnibus, Ieronymo⁷ et aliis etc. me commendo, et mihi rescribas. Dat'um' celerrime Wittenburg'ae' 6. fer'ia' post ascension'em' Domini, Anno 18. Omnibus vobis omnia ero.

T'uae' D'ominationis' Andreas Carolstadius.

Misi ad impressorem nostrum dum scriberem ut duo iuvenis exemplaria, alterum equiti aurato D'omino' Pfeffingero, alterum T'uae' D'ominationi' donandum afferret, sed unum duntaxat nuncio iamiam abiturus non moraturo attulit. Proinde D'ominationi' T'uae' exemplar hodiernae mitto disputationis, integrum exemplar futuris nunciis missurus.

1 Verschollener Brief von Spalatin an Karlstadt (KGK 79).

2 Johannes Eck (1486–1543).

3 Johannes Tetzel (ca. 1465–1519).

4 Degenhart Pfeffinger (1471–1519).

5 Bernhard von Hirschfeld (1490–1551).

6 Johann von Taubenheim (um 1490–1541/42).

7 Hieronymus Rudelauf († 1. 9. 1523).